



Statistischer Bericht



Bodennutzung und Ernte im Freistaat Sachsen

Feldfrüchte, Baumobst, Strauchbeeren und Gemüse
2014

C II 2 – j/14

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	4

Tabellen

Teil 1 Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung

1. Erträge ausgewählter Getreidearten in Deutschland und Getreideerträge nach Ländern 2005 bis 2014	5
2. Erträge ausgewählter Getreidearten 2005 bis 2014	6
3. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Grünland 2014	7
4. Anbau und Erträge ausgewählter Fruchtarten und des Grünlandes 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	8
5. Anbau und Ernte von Obst 2014	13
6. Anbau und Ernte von Gemüse auf dem Freiland 2014	14
7. Anbau und Ernte von Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 2014	16

Teil 2 Ergebnisse der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung

8. Proberodungen bei Kartoffeln 2006 bis 2014 nach ausgewählten Sorten	17
9. Verteilung der Proben ausgewählter Getreidearten 2006 bis 2014 nach Größe der Erntefläche	18
10. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2006 bis 2014 nach Feuchtigkeitsgehalt	20
11. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2006 bis 2014 nach Auswuchs	22
12. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2006 bis 2014 nach Schwarzbesatz	24
13. Druschzeitpunkte ausgewählter Getreidearten 2006 bis 2014	26

Abbildungen

Abb. 1 Getreideertrag im Freistaat Sachsen 1998 bis 2014	28
Abb. 2 Erträge ausgewählter Getreidearten im Freistaat Sachsen 2014	28

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattungen (EBE), ausgewählte Merkmale der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE), der Gemüseerhebung und der Strauchbeerenerhebung für den Freistaat Sachsen 2014. Er gibt Auskunft zum Anbau und zur Ernte von Feldfrüchten und Grünland sowie Obst. Aus der BEE erfolgen Angaben zur Feuchtigkeit, zum Auswuchs, zum Schwarzbesatz und zum Druschzeitpunkt bei Getreide sowie zu Proberodungen bei Kartoffeln.

Die Ernteschätzungen sind ein wichtiges Element der Erntestatistik. In Verbindung mit erfragten Anbauflächen lassen sich die Erntemengen einzelner Fruchtarten für den Freistaat Sachsen und für die meisten Landkreise (Einschränkungen aus Geheimhaltungsgründen) berechnen. Die genaue Kenntnis der landwirtschaftlichen Erzeugung und ihrer Entwicklung ist für die Beurteilung der Versorgung und der Marktsituation unentbehrlich.

Eine weitere Veröffentlichung enthält ausführliches Material zur Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben des Freistaates Sachsen 2014 (Statistischer Bericht C I 2 - j/14).

Die Datenaufbereitung erfolgte zum Gebietsstand 31. Dezember 2014 nach dem Betriebssitzprinzip. Da die Einzelpositionen teilweise unabhängig voneinander gerundet wurden, können sich bei der Aufsummierung geringfügige Abweichungen zur jeweiligen Endsumme ergeben.

Rechtsgrundlagen

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1975), in Verbindung mit dem
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Erläuterungen

In den Monaten April bis Dezember werden die Befragungen zur (EBE) durchgeführt. Sie umfassen Schätzungen der voraussichtlichen und Feststellung der endgültigen Erträge für Feldfrüchte und Grünland sowie Baumobst. Ergänzend werden Merkmale zum Wachstumsstand und wachstumsbeeinflussende Faktoren (Witterungsverhältnisse, Pflanzenkrankheiten, Schädlinge) erfragt.

Die Anbauflächen auf dem Ackerland, die der Ermittlung der Erträge zugrunde liegen, wurden im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung 2014 repräsentativ in rund 3 900 Betrieben erhoben. Die Anbauflächen und Erntemengen werden in Tausenderwerten mit einer Dezimalstelle angegeben, da die Ergebnisse auf einer Hochrechnung basieren.

In den Tabellen 3 und 4 wird bei der Ernteertragsermittlung der Begriff Trockenmasse (vgl. auch Fußnote) benutzt. Vor 2010 wurde der Ertrag in Heuwert angegeben. Die Erträge dieser Jahre wurden in Trockenmasse umgerechnet.

Berechnungsgrundlage für die Erntemengen beim Baumobst (vgl. Tab. 5) sind die Baumbestände und Flächen der Baumobstanbauerhebung 2012 (Statistischer Bericht C I 8 - 5j/12). Viele Flächen mit Sauerkirschen wurden gerodet, da laut Auskunft eine wirtschaftliche Produktion nicht mehr gegeben war. Die Baumobstanbauerhebung findet im Abstand von fünf Jahren statt. Differenzen zu früher veröffentlichten Obstdaten entstanden durch Veränderungen des Fragekataloges. Diese Ergebnisse wurden rückwirkend entsprechend des aktuellen Fragekatalogs angepasst. Strauchbeeren werden ab 2012 erstmals durch eine gesonderte Erhebung erfasst.

Die Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüse (vgl. Tab. 6 und 7) wurden bei der Gemüseerhebung 2014 ermittelt. Berichtspflichtig waren Betriebe, die Gemüse, Erdbeeren und deren Jungpflanzen erzeugten und über 0,5 Hektar Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren Jungpflanzen im Freiland bzw. 0,1 Hektar Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweiligen Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern verfügten. Die Anbauflächen, Erträge und Erntemengen der Strauchbeeren wurden im Rahmen der Strauchbeerenerhebung 2014 erfasst. Berichtspflichtig waren Betriebe, die Strauchbeeren erzeugten und über mindestens 0,5 Hektar Strauchbeerenfläche im Freiland und/oder 0,1 Hektar Strauchbeerenfläche unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern verfügten.

Zudem wird jährlich die Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung für ausgewählte Feldfrüchte (Winter- und Sommergerste, Roggen, Winterweizen, Hafer und Kartoffeln) von den Außendienstmitarbeitern des LfULG vorgenommen. Die BEE liefert in Verbindung mit der Bodennutzungshaupterhebung bereits zu einem frühen Zeitpunkt aussagekräftige Angaben über die Menge und Qualität der Ernte bei den genannten Fruchtarten. Dabei werden in repräsentativ ausgewählten Betrieben Volldrusche bei Getreide sowie Proberodungen bei Kartoffeln durchgeführt. Anhand der Getreideproben werden die Feuchtigkeit, der Auswuchs und der Schwarzbesatz ermittelt. Dabei entfielen in Sachsen im Berichtsjahr 125 Proben auf Winterweizen, 70 auf Roggen, 90 auf Wintergerste, 70 auf Sommergerste, 50 auf Hafer und 50 auf Kartoffeln. Die ausgewiesenen Getreideerträge wurden auf 14 Prozent Feuchtigkeit umgerechnet. Das in den Tabellen 8 bis 13 veröffentlichte Zahlenmaterial ist vollständig der BEE entnommen.

Ergebnisdarstellung

Nach den Ergebnissen der Ernteschätzung (EBE) und der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE) erreichten die deutschen Landwirte im Bundesdurchschnitt 2014 einen Getreideertrag (mit Körnermais und Corn-Cob-Mix) von 80,5 Dezitonnen je Hektar. Das waren 7,3 Dezitonnen je Hektar mehr als 2013. Dieses Ergebnis liegt damit weit über dem Durchschnitt von 71,1 Dezitonnen der letzten sechs Jahre. In fast allen Bundesländern fiel die Ernte höher als im Vorjahr aus. Die größten Ertragssteigerungen gab es in Sachsen, Schleswig-Holstein, Bayern, Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt (vgl. Tab. 1).

In Sachsen lag der durchschnittliche Ertrag mit 80,7 Dezitonnen Getreide je Hektar um 17,1 Dezitonnen je Hektar über dem Vorjahresergebnis. Bei fast allen Getreidearten wurden die Vorjahreswerte weit überboten, nur Sommerweizen und Sommermenggetreide lagen darunter (vgl. Tab. 2).

Die Wintersaaten wurden in diesem Winter nicht geschädigt. Es musste so gut wie kein Wintergetreide und Winterraps umgebrochen werden. Durch den kurzen Winter konnte die Frühjahrsbestellung sehr zeitig durchgeführt werden. Die Vegetationsentwicklung war Ende April in Sachsen zwei bis drei Wochen früher als die langjährigen Durchschnittswerte. Im Jahr 2014 waren nur der Mai und der August geringfügig kälter als das langjährige Mittel, alle anderen Monate waren wärmer. Insgesamt war die Wasserversorgung in der Vegetationszeit meist ausreichend.

Sachsens Bauern fuhren eine Rekordernte von 3 194 400 Tonnen Getreide ein (vgl. Tab. 3). Die Erntemenge lag damit um 659 000 Tonnen über dem Vorjahresergebnis. Die Anbaufläche verringerte sich um 2 900 Hektar. Auch bei Körnermais wurden 182 000 Tonnen geerntet, 53 800 Tonnen mehr als im Vorjahr. Dies ist vor allen auf eine um 2 900 Hektar erhöhte Anbaufläche und einen hohen Ertrag zurückzuführen. Der Hektarertrag bei Winterraps lag im Berichtsjahr mit 46,0 Dezitonnen um 9,2 Dezitonnen über dem Vorjahresertrag (vgl. Tab. 3). Trotz einer Reduzierung der Anbaufläche für Winterraps um 3 100 auf nunmehr 131 900 Hektar erhöhte sich die Erntemenge um 109 800 auf 606 600 Tonnen. Der Kartoffelertrag lag mit 488,7 Dezitonnen je Hektar weit über dem Vorjahresergebnis von 281,1 Dezitonnen je Hektar. Durch eine Ausdehnung der Anbaufläche um 500 auf 6 900 Hektar und einen sehr guten Ertrag erhöhte sich die Erntemenge um 157 200 auf 339 000 Tonnen. Der Zuckerrüben-ertrag lag mit 845,7 Dezitonnen je Hektar um 257,6 Dezitonnen je Hektar höher als im Vorjahr. Bei einer um 1 000 auf 13 000 Hektar erweiterten Anbaufläche und einem Rekordertrag erhöhte sich die Erntemenge um 393 900 auf 1 101 800 Tonnen. Der Ertrag bei Silomais lag bei 438,9 Dezitonnen je Hektar, 119,7 Dezitonnen je Hektar mehr als im Vorjahr. Ab 2010 wird der Ertrag mit 35 Prozent Trockenmasse und nicht mehr in Originalsubstanz erfasst. Durch eine Erweiterung der Anbaufläche um

1 000 auf nunmehr 81 500 Hektar wurde eine Erntemenge von 3 575 600 Tonnen erreicht, 1 008 200 Tonnen mehr als im Vorjahr. Auch die Erträge und Erntemengen von Feldfutter und Grünland lagen über den Vorjahreswerten.

Die Erntemenge von Baum- und Beerenobst betrug im Berichtsjahr 105 432 Tonnen (vgl. Tab. 5). Damit wurde das Vorjahresergebnis um 21 162 Tonnen übertroffen. Von der Erntemenge entfielen 101 089 Tonnen auf Baumobst und 4 343 Tonnen auf Beerenobst. Äpfel erbrachten als wichtigste Baumobstart 2014 eine Erntemenge von 92 524 Tonnen. Das sind 17 626 Tonnen mehr als im Vorjahr. Es wurden durchschnittlich 362,2 Dezitonnen Äpfel je Hektar geerntet. Bei Erdbeeren im Freiland wurden mit 87,1 Dezitonnen pro Hektar 24,0 Dezitonnen mehr als im Vorjahr geerntet. Trotz verminderter Anbaufläche betrug die Erntemenge 3 795 Tonnen gegenüber 3 016 Tonnen im Jahre 2013.

Die Erntemenge von Gemüse auf dem Freiland betrug im Berichtsjahr 64 190 Tonnen (vgl. Tab. 6). Das waren 15 873 Tonnen mehr als 2013. Die höhere Erntemenge ist auf bessere Erträge und eine größere Anbaufläche zurückzuführen. Die Anbaufläche wurde um 179 auf 4 046 Hektar erweitert. Hinsichtlich der Anbaufläche blieb die Frischerbse mit 2 291 Hektar die bedeutendste Gemüseart im Freistaat Sachsen. Sie nimmt über die Hälfte der Fläche des gesamten Freilandgemüseanbaus ein. Bei einem Hektarertrag von 60,4 Dezitonnen ergab sich 2014 eine Erntemenge von 13 834 Tonnen Frischerbse. Damit wurde die Erntemenge des Vorjahres erheblich überschritten. Unter anderem wurden im Berichtsjahr 24 156 Tonnen Speisezwiebeln, 4 786 Tonnen Spinat, 3 389 Tonnen Weißkohl, 3 040 Tonnen Möhren/Karotten und 2 497 Tonnen Blumenkohl geerntet. Beim Gemüseanbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern erzielten die sächsischen Gemüsebauern 2014 eine Erntemenge von 3 766 Tonnen (vgl. Tab. 7). Die höhere Erntemenge gegenüber dem Vorjahr wurde durch bessere Erträge, trotz einer Abnahme der Fläche, erreicht. Die Anbaufläche bei Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1 109 auf 381 704 Quadratmeter.

Nach den Angaben der BEE konnte 2014 die Mehrzahl der Betriebe das Getreide mit einer geringen Feuchtigkeit dreschen (vgl. Tab. 10). Der durchschnittliche Feuchtigkeitsgehalt bei Winterweizen betrug 13,8 Prozent. Alle anderen Getreidearten wurden ebenfalls mit einer geringeren Feuchtigkeit gedroschen. Auf Grund guter Erntebedingungen trat im Berichtsjahr kaum Auswuchs auf (vgl. Tab. 11). Beim Schwarzbesatz lagen die Durchschnittswerte nur bei Winterweizen über den Werten des Vorjahres (vgl. Tab. 12). Bis auf Winterweizen konnte der Drusch der anderen Getreidearten früher als 2013 abgeschlossen werden (vgl. Tab. 13).

1. Erträge ausgewählter Getreidearten in Deutschland und Getreideerträge nach Ländern 2005 bis 2014 (in dt/ha)

Getreideart/Land	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Deutschland										
Winterweizen	75,1	72,4	69,9	81,3	78,4	72,5	70,6	74,0	80,3	86,8
Sommerweizen	54,9	53,3	50,8	55,6	57,3	51,2	52,3	62,7	62,1	60,0
Hartweizen	49,3	52,9	50,1	59,8	58,0	53,1	47,3	49,2	61,3	65,3
Roggen ¹⁾	50,9	49,1	40,2	50,8	57,0	46,3	41,1	54,7	59,8	61,2
Wintermenggetreide	51,8	51,1	47,5	54,8	55,1	-	-	-	-	-
Brotgetreide zusammen	71,1	68,6	64,2	75,2	74,1	68,0	65,5	69,8	75,9	82,2
Wintergerste	65,6	63,7	58,1	66,1	69,5	66,6	56,7	64,9	69,3	77,3
Sommergerste	46,4	46,4	42,7	47,8	51,7	49,2	49,0	56,4	54,2	59,8
Hafer	45,9	45,2	40,9	44,2	50,8	42,3	43,7	52,0	47,6	50,6
Sommermenggetreide	41,8	41,3	38,3	39,9	45,3	39,2	41,8	47,5	46,6	47,6
Triticale	55,7	55,3	54,1	59,7	62,7	54,3	52,4	61,8	65,7	71,1
Futtergetreide zusammen	57,7	57,4	53,1	59,5	63,9	59,8	53,4	61,1	64,6	71,5
Körnermais ²⁾	92,7	80,7	94,9	99,1	98,6	90,9	107,2	105,5	89,1	107,6
Getreide insgesamt	67,3	64,9	61,8	71,2	72,1	66,9	64,6	69,7	73,2	80,5
Getreide mit Körnermais insgesamt										
Baden-Württemberg	63,8	66,6	66,1	70,4	72,3	68,4	71,0	71,4	71,8	81,0
Bayern	61,9	61,3	65,8	67,2	67,0	62,3	66,5	68,1	68,7	79,2
Brandenburg	52,3	46,7	44,2	50,9	56,2	50,8	41,8	50,9	58,7	64,1
Hessen	65,4	68,4	64,1	73,2	71,8	70,6	66,6	61,2	74,9	75,7
Mecklenburg-Vorpommern	69,0	66,9	56,9	71,5	72,1	67,1	60,4	69,5	78,8	84,0
Niedersachsen	74,2	69,8	61,7	76,4	76,5	71,0	70,3	73,8	79,1	83,4
Nordrhein-Westfalen	78,9	73,2	67,6	83,0	83,2	73,9	78,5	82,7	86,2	89,0
Rheinland-Pfalz	56,9	62,4	54,7	65,9	67,4	64,9	55,6	62,1	70,5	67,5
Saarland	56,7	57,3	50,1	59,2	61,9	61,8	50,9	58,4	62,4	59,4
Sachsen	65,7	56,7	62,2	66,7	66,4	64,3	60,9	66,3	63,6	80,7
Sachsen-Anhalt	66,5	64,2	60,8	74,3	74,5	69,6	59,3	69,8	71,9	80,8
Schleswig-Holstein	85,0	79,9	69,6	85,3	88,7	83,7	73,7	87,7	84,0	98,7
Thüringen	65,5	64,0	64,2	70,0	71,7	62,6	61,5	67,2	71,5	79,8

1) ab 2010 Roggen und Wintermenggetreide zusammen

2) einschließlich Corn-Cob-Mix

2. Erträge ausgewählter Getreidearten 2005 bis 2014 (in dt/ha)

Getreideart	2005	2006	2007	2008	2009
Winterweizen	74,4	61,4	68,8	76,7	71,9
Sommerweizen	54,3	44,7	47,1	51,4	46,7
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	63,3
Roggen ¹⁾	54,5	46,5	44,2	49,3	52,5
Wintermenggetreide	52,9	38,5	45,1	56,3	54,8
Brotgetreide zusammen	71,2	59,2	64,2	71,3	68,1
Wintergerste	64,1	58,6	64,5	67,7	69,0
Sommergerste	47,2	46,7	45,1	43,5	47,8
Hafer	48,9	44,3	42,3	41,8	50,4
Sommernenggetreide	42,3	40,3	18,5	43,7	45,6
Triticale	53,3	44,6	51,8	56,0	54,4
Futtergetreide zusammen	57,2	52,7	57,0	59,0	61,9
Körnermais ²⁾	90,4	71,7	91,8	87,0	92,3
Getreide insgesamt	65,7	56,7	62,2	66,7	66,4

Noch: 2. Erträge ausgewählter Getreidearten 2005 bis 2014 (in dt/ha)

Getreideart	2010	2011	2012	2013	2014
Winterweizen	69,3	66,3	68,5	70,2	88,4
Sommerweizen	50,8	42,1	58,0	49,8	48,6
Hartweizen (Durum)	51,8	51,1	47,0	48,2	65,9
Roggen ¹⁾	46,2	40,4	56,2	54,8	59,3
Wintermenggetreide	-	-	-	-	-
Brotgetreide zusammen	65,3	62,2	65,8	67,2	83,7
Wintergerste	67,9	55,7	65,5	58,0	80,1
Sommergerste	49,6	52,7	57,6	49,1	63,7
Hafer	42,7	46,8	55,9	48,1	57,6
Sommernenggetreide	45,7	44,9	46,0	45,5	40,9
Triticale	52,4	48,2	56,2	57,6	64,9
Futtergetreide zusammen	60,9	53,3	61,4	55,9	73,8
Körnermais ²⁾	82,8	99,7	95,8	82,0	98,3
Getreide insgesamt	64,3	60,9	66,3	63,6	80,7

1) ab 2010 Roggen und Wintermenggetreide zusammen

2) einschließlich Corn-Cob-Mix

3. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Grünland 2014

Fruchtart	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t
Winterweizen	193,2	88,4	1 708,1
Sommerweizen	1,5	48,6	7,2
Hartweizen (Durum)	0,2	65,9	1,3
Weizen zusammen	194,9	88,1	1 716,6
Roggen und Wintermenggetreide	35,1	59,3	208,5
Brotgetreide zusammen	230,0	83,7	1 925,1
Wintergerste	92,6	80,1	742,4
Sommergerste	22,3	63,7	142,2
Gerste zusammen	114,9	77,0	884,5
Hafer	8,5	57,6	49,1
Sommermenggetreide	0,3	40,9	1,4
Triticale	23,5	64,9	152,2
Futtergetreide zusammen	147,3	73,8	1 087,2
Getreide insgesamt¹⁾	377,3	79,8	3 012,3
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	18,5	98,3	182,0
Getreide mit Körnermais und Corn-Cob-Mix	395,8	80,7	3 194,4
Winterraps	131,9	46,0	606,6
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	0,2	18,5	0,4
Raps und Rüben zusammen	132,1	46,0	607,0
Kartoffeln	6,9	488,7	339,0
Erbsen (ohne Frischerbsen)	4,3	35,7	15,3
Ackerbohnen	1,3	42,4	5,4
Getreide zur Ganzpflanzenernte ²⁾	3,9	282,0	108,9
Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot) ²⁾	81,5	438,9	3 575,6
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte ^{3) 4)}	20,2	95,4	192,7
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland ³⁾	28,8	94,7	272,7
Wiesen ³⁾	58,3	73,5	428,2
Weiden (einschl. Mähweiden und Almen) ³⁾	118,3	76,1	899,9
Sonnenblumen	1,8	23,2	4,2
Süßlupinen	0,8	19,0	1,5
Zuckerrüben	13,0	845,7	1 101,8

1) ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung (zum Beispiel Buchweizen, Hirse, Sorghum)

2) mit 35 % Trockenmasse

3) Erträge von allen Schnitten in Trockenmasse berechnet.

4) zum Beispiel Klee, Klee gras, Luzerne

4. Anbau und Erträge ausgewählter Fruchtarten und des Grünlandes 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Getreide insgesamt einschl. Körnermais und Corn-Cob-Mix ¹⁾							
			Weizen zusammen		Roggen und Wintermenggetreide		Triticale	
	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag
	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha
Chemnitz, Stadt	2,5	91,3	1,2	98,4	0,3	.	/	.
Erzgebirgskreis	17,0	72,4	4,1	82,5	1,1	77,7	1,9	68,5
Mittelsachsen	60,0	90,0	33,0	95,9	1,5	82,7	2,6	75,2
Vogtlandkreis	18,8	67,1	6,9	75,8	1,1	55,5	1,4	66,3
Zwickau	21,0	80,2	10,9	85,0	0,9	70,5	0,9	67,6
Dresden, Stadt	1,4	86,4	0,9	88,3	0,1	.	/	.
Bautzen	45,3	76,5	19,5	85,1	7,4	57,9	3,3	62,0
Görlitz	37,4	77,4	17,9	86,7	5,7	54,2	2,4	62,6
Meißen	46,9	78,3	22,3	87,1	6,3	49,9	3,1	59,7
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	27,0	79,7	13,8	86,5	0,7	69,0	1,3	67,3
Leipzig, Stadt	5,0	91,6	3,1	95,7	0,5	85,6	/	.
Leipzig	46,8	86,1	29,4	87,4	1,4	77,3	1,5	70,7
Nordsachsen	66,8	80,1	31,9	87,8	8,2	57,7	4,8	60,7
Sachsen 2014	395,8	80,7	194,9	88,1	35,1	59,3	23,5	64,9
2013	398,7	63,6	191,8	70,0	44,1	54,8	22,0	57,6
2012	399,9	66,3	164,1	68,2	41,1	56,2	22,6	56,2
2011	405,3	60,9	198,2	65,9	34,7	40,4	22,2	48,2
2010	409,7	64,3	198,2	69,0	38,1	46,2	23,4	52,4
2009	422,6	66,4	190,7	71,7	44,2	52,5	23,3	54,4
2008	426,6	66,7	185,9	76,4	42,9	49,3	23,3	56,0
2007	399,1	62,2	175,8	68,7	39,6	44,2	22,8	51,8
2006	401,6	56,7	180,6	61,3	28,5	46,4	24,0	44,6
2005	412,0	65,7	177,5	74,1	31,2	54,5	33,3	53,3
2004	410,4	73,1	174,7	80,9	39,9	67,1	32,8	63,3
2003	402,3	44,9	167,4	49,2	32,3	37,4	30,3	37,0
2002	413,7	56,2	172,9	61,9	42,1	48,8	33,9	46,7
2001	425,7	66,9	167,5	71,8	48,9	59,2	34,8	58,6
2000	428,1	59,2	171,5	64,5	50,9	50,7	33,7	53,9
1999	398,2	63,6	152,3	70,2	45,4	57,1	27,9	57,8
1998	400,3	60,1	151,7	66,2	50,2	54,0	28,8	56,0
1997	399,2	61,1	146,2	66,0	48,0	54,6	26,3	56,4

1) ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung (zum Beispiel Buchweizen, Hirse, Sorghum)

Darunter								Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr
Wintergerste		Sommergerste		Hafer		Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)		
Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	
1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	
0,5	92,8	/	.	/	.	0,1	.	Chemnitz, Stadt
3,6	76,4	4,8	64,2	1,3	62,2	-	-	Erzgebirgskreis
13,3	86,0	5,0	66,7	1,3	64,9	3,1	109,0	Mittelsachsen
4,4	69,9	4,0	58,3	1,0	44,6	0,0	.	Vogtlandkreis
5,7	83,1	1,8	61,7	0,5	55,1	0,2	77,5	Zwickau
0,2	.	0,1	67,7	/	.	0,1	85,8	Dresden, Stadt
10,7	78,4	1,3	63,2	1,1	54,6	2,0	95,9	Bautzen
9,6	78,9	0,7	59,0	0,6	57,5	0,4	106,2	Görlitz
9,2	73,4	0,5	71,5	0,3	41,8	5,2	97,7	Meißen
6,0	77,0	2,8	59,3	1,3	63,7	1,1	96,5	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
1,2	85,9	/	.	0,0	.	0,1	.	Leipzig, Stadt
11,9	84,7	0,7	80,1	0,3	74,0	1,6	99,2	Leipzig
16,1	80,5	0,4	63,4	0,8	47,2	4,5	93,9	Nordsachsen
92,6	80,1	22,3	63,7	8,5	57,6	18,5	98,3	Sachsen 2014
91,8	58,0	24,5	49,1	8,5	48,1	15,6	82,0	2013
84,7	65,5	46,9	57,6	9,3	55,9	30,7	95,8	2012
86,1	55,7	31,8	52,7	10,3	46,8	21,5	99,7	2011
97,9	67,9	26,9	49,6	9,6	42,7	15,3	82,8	2010
107,2	69,0	31,8	47,8	10,3	50,4	14,1	92,3	2009
104,4	67,7	40,7	43,5	11,5	41,8	17,0	87,0	2008
98,6	64,5	36,5	45,1	9,9	42,3	15,0	91,8	2007
99,0	58,6	46,4	46,7	10,1	44,3	11,1	71,7	2006
98,0	64,1	44,2	47,2	9,9	48,9	16,8	90,4	2005
93,8	72,7	41,2	55,9	11,6	55,7	15,5	82,9	2004
83,2	41,0	57,9	45,1	14,6	38,4	14,1	58,5	2003
97,1	55,6	41,6	42,3	12,1	42,8	13,4	88,8	2002
108,2	72,2	40,9	50,7	10,9	44,7	13,6	81,0	2001
103,5	62,8	45,5	42,7	11,2	39,9	11,0	85,3	2000
96,6	64,5	53,0	49,4	10,2	48,8	11,3	88,5	1999
100,5	61,0	49,8	48,0	9,7	45,9	7,7	84,2	1998
89,2	65,7	67,6	50,7	11,5	51,9	8,2	81,2	1997

Noch: 4. Anbau und Erträge ausgewählter Fruchtarten und des Grünlandes 2014
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Erbsen		Ackerbohnen		Lupinen		Kartoffeln	
	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag
	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha
Chemnitz, Stadt	0,1	.	0,1	.	-	-	/	.
Erzgebirgskreis	/	.	0,0	.	0,0	.	0,4	.
Mittelsachsen	0,6	37,1	0,5	49,9	0,0	.	1,2	501,8
Vogtlandkreis	0,4	23,9	0,1	.	0,1	.	0,1	397,8
Zwickau	0,3	40,0	0,2	37,4	0,0	.	0,9	489,7
Dresden, Stadt	-	-	0,0	.	-	-	0,0	.
Bautzen	0,8	35,6	/	.	0,4	18,3	0,2	427,2
Görlitz	0,3	28,6	0,1	49,1	0,0	.	0,8	503,0
Meißen	0,4	32,5	0,0	.	0,0	.	0,7	472,8
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	0,4	37,9	0,0	.	0,1	.	0,3	465,1
Leipzig, Stadt	0,1	.	-	-	-	-	0,0	.
Leipzig	0,3	44,0	0,1	.	/	.	1,3	513,5
Nordsachsen	0,5	37,2	0,1	.	0,0	.	1,0	457,2
Sachsen 2014	4,3	35,7	1,3	42,4	0,8	19,0	6,9	488,7
2013	4,4	33,5	1,4	39,0	0,9	18,9	6,5	281,1
2012	6,2	34,3	1,1	44,1	0,9	21,2	6,8	435,5
2011	5,9	30,2	1,3	39,6	1,1	20,5	7,4	445,5
2010	6,7	28,1	1,2	30,8	1,3	15,8	7,0	396,6
2009	5,5	29,7	1,0	45,6	1,0	15,4	7,1	431,0
2008	5,6	26,1	1,1	30,9	0,6	17,5	7,2	396,7
2007	8,4	26,6	1,0	36,2	0,9	19,0	8,0	432,0
2006	12,1	29,8	1,8	29,5	1,4	15,3	7,3	321,6
2005	15,9	32,6	1,7	43,3	1,6	21,5	7,4	422,8
2004	15,2	39,3	1,6	43,8	1,4	-	8,1	397,8
2003	17,9	25,9	2,8	22,5	1,6	-	8,0	277,2
2002	18,5	26,6	2,9	32,0	-	-	8,3	343,9
2001	21,0	30,9	3,0	39,9	-	-	8,1	394,5
2000	18,2	27,7	3,7	31,6	-	-	8,8	358,3
1999	20,7	33,6	3,7	43,0	-	-	8,3	362,6
1998	17,6	35,7	4,6	35,6	-	-	8,0	386,2
1997	11,8	33,0	4,1	33,6	-	-	7,9	352,0

2) zum Beispiel Klee, Klee gras, Luzerne

3) in Trockenmasse

Zuckerrüben		Winterraps		Leguminosen zur Ganzpflanzenernte ²⁾		Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland		Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr
Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag ³⁾	Anbau- fläche	Ertrag ³⁾	
1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	
-	-	0,9	50,6	/	.	0,4	112,9	Chemnitz, Stadt
-	-	4,9	44,5	4,4	99,0	4,0	107,0	Erzgebirgskreis
2,0	835,2	24,1	48,9	2,2	92,9	4,4	97,7	Mittelsachsen
-	-	6,2	41,4	1,8	86,4	1,7	103,3	Vogtlandkreis
0,1	805,6	8,3	43,9	0,7	81,8	2,4	112,5	Zwickau
0,0	.	0,4	47,1	0,2	.	0,2	/	Dresden, Stadt
1,3	776,1	12,5	44,2	1,2	91,0	4,3	81,8	Bautzen
1,0	734,9	11,4	45,0	1,2	91,8	2,0	83,1	Görlitz
2,0	908,3	13,9	45,1	2,0	96,3	1,9	96,2	Meißen
0,2	843,0	9,1	45,4	2,3	106,4	2,8	90,7	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
0,4	881,9	1,9	50,2	/	/	0,2	77,1	Leipzig, Stadt
2,4	868,3	17,3	47,0	2,0	98,0	1,7	92,0	Leipzig
3,6	854,9	20,8	46,3	2,0	86,6	2,9	78,5	Nordsachsen
13,0	845,7	131,9	46,0	20,2	95,4	28,8	94,7	Sachsen 2014
12,0	588,1	135,0	36,8	19,5	79,7	27,5	77,0	2013
14,2	683,2	133,0	37,2	20,4	85,4	29,9	80,8	2012
14,4	724,7	126,6	31,5	19,0	88,8	29,8	87,0	2011
12,5	656,1	136,8	38,5	18,3	83,1	27,1	86,8	2010
14,1	689,9	133,8	41,6	15,0	84,6	23,3	81,3	2009
13,0	608,0	129,2	36,1	15,6	85,0	29,9	75,5	2008
15,5	664,2	141,6	32,8	15,5	89,8	25,7	82,2	2007
13,5	511,3	130,0	34,9	15,5	67,5	24,6	65,6	2006
16,0	607,1	121,1	37,7	15,1	87,8	21,0	84,0	2005
16,7	589,9	117,7	41,8	13,0	90,9	16,4	91,9	2004
16,4	446,4	117,2	26,1	11,7	62,4	14,7	61,3	2003
17,0	553,8	122,8	28,4	12,9	96,0	14,1	98,4	2002
16,8	543,2	107,3	35,2	15,0	90,0	15,9	88,5	2001
17,0	537,3	95,8	32,4	16,1	92,1	16,0	86,1	2000
18,4	514,4	101,3	34,8	20,5	92,7	19,7	94,9	1999
18,7	517,4	84,6	34,2	25,1	93,6	20,7	99,7	1998
18,5	466,7	73,5	32,2	26,8	93,7	22,1	96,4	1997

Noch: 4. Anbau und Erträge ausgewählter Fruchtarten und des Grünlandes 2014
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Silomais/Grünmais ⁴⁾		Dauergrünland zusammen	Darunter			
				Wiesen		Weiden (einschl. Mäh- weiden und Almen)	
	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Anbau- fläche	Ertrag ³⁾	Anbau- fläche	Ertrag ³⁾⁵⁾
	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha
Chemnitz, Stadt	0,7	.	1,6	0,2	76,8	1,3	89,4
Erzgebirgskreis	4,6	366,0	27,6	5,3	57,7	21,0	69,3
Mittelsachsen	11,7	447,4	25,4	6,2	67,0	18,7	73,8
Vogtlandkreis	5,5	399,9	18,9	7,8	78,1	10,8	86,0
Zwickau	5,1	426,3	9,7	1,9	80,4	7,5	87,3
Dresden, Stadt	0,6	.	1,3	0,2	72,8	1,0	92,6
Bautzen	9,1	448,8	20,0	8,8	73,8	10,8	68,7
Görlitz	9,4	446,0	20,3	7,3	78,5	12,5	88,1
Meißen	7,7	452,3	12,1	5,6	80,5	5,6	74,4
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	5,5	418,5	24,4	5,5	67,8	18,2	70,7
Leipzig, Stadt	0,5	503,1	1,3	0,5	100,2	0,5	77,0
Leipzig	9,5	474,0	9,1	3,6	77,6	4,8	76,3
Nordsachsen	11,7	437,7	11,9	5,3	73,1	5,6	75,1
Sachsen 2014	81,5	438,9	183,7	58,3	73,5	118,3	76,1
2013	80,0	319,2	185,0	59,0	59,9	118,1	59,0
2012	75,5	428,4	184,2	58,2	67,7	118,3	64,7
2011	74,6	443,8	184,5	57,9	69,6	118,7	70,0
2010	69,0	358,2	186,6	58,1	59,7	119,9	60,1
2009	67,5	428,0	188,0	59,0	63,9	122,6	67,7
2008	66,2	420,4	187,7	54,1	60,0	128,5	63,8
2007	61,2	449,9	190,3	53,2	63,1	132,2	65,5
2006	63,1	347,2	183,8	49,3	48,7	130,1	52,6
2005	58,5	442,5	186,7	50,2	63,8	132,0	67,2
2004	63,8	388,0	181,5	49,5	62,4	127,8	69,3
2003	63,6	318,2	184,3	48,2	39,8	132,7	45,6
2002	56,2	429,1	187,8	51,6	60,8	132,3	66,8
2001	56,8	416,4	187,8	51,6	59,3	132,3	64,9
2000	55,0	419,1	185,1	52,1	56,4	128,7	64,7
1999	55,9	448,5	186,6	52,9	59,4	129,5	66,0
1998	66,9	472,4	184,4	53,0	60,9	126,7	68,0
1997	72,4	434,6	183,8	53,3	61,8	125,1	68,4

3) in Trockenmasse

4) bis 2009 Originalertrag, ab 2010 zu 35% Trockenmasse

5) Der Ertrag der Weiden ist ab 2010 Bestandteil der Erhebung. Vor 2010 wurde deren Ertrag dem der Mähweiden gleichgesetzt.

5. Anbau und Ernte von Obst 2014

Obstart Jahr	Fläche	Ertrag	Erntemenge
	ha	dt/ha	dt
Äpfel	2 554	362,2	925 236
darunter			
Gala	325	362,8	117 732
Idared	321	397,9	127 849
Elstar	240	296,5	71 273
Jonagold	228	423,9	96 675
Golden Delicious	221	496,9	109 770
Pinova	195	315,0	61 513
Shampion	151	397,4	59 884
Jonagored	121	423,9	51 275
Birnen	119	217,3	25 883
Süßkirschen	156	37,0	5 756
Sauerkirschen	530	71,9	38 110
Pflaumen, Zwetschen	81	196,5	15 901
Baumobst zusammen	3 440	293,9	1 010 886
Johannisbeeren	77	17,3	1 334
Himbeeren	21	22,5	467
Heidelbeeren	32	22,2	716
Sonstige Strauchbeeren	104	18,4	1 908
darunter			
Aroniabeeren	98	17,8	1 757
Erdbeeren im Freiland	436	87,1	37 953
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutz- abdeckungen (einschließlich Gewächshäuser)	6	185,6	1 051
Beerenobst zusammen¹⁾	676	64,2	43 429
Baum- und Beerenobst insgesamt 2014	4 116	x	1 054 315
2013	4 141	x	842 691
2012	4 064	x	1 048 286
2011	4 116	x	1 096 214
2010	4 330	x	842 417
2009	4 681	x	1 218 727
2008	4 737	x	1 031 857
2007	4 823	x	1 091 459
2006	4 907	x	1 090 140
2005	4 724	x	981 772
2004	4 687	x	1 102 091
2003	4 694	x	1 112 739
2002	4 693	x	953 133
2001	4 881	x	1 052 587
2000	4 926	x	1 205 068
1999	4 964	x	1 048 837
1998	4 523	x	963 588

1) Strauchbeeren ab 2012 aus der Strauchbeerenerhebung

6. Anbau und Ernte von Gemüse auf dem Freiland 2014

Gemüseart Jahr	Anbaufläche ¹⁾	Ertrag	Erntemenge
	ha	dt/ha	dt
Kohlgemüse	254,0	x	90 960
darunter			
Blumenkohl	107,4	232,4	24 965
Brokkoli	2,4	154,5	364
Chinakohl	5,3	235,3	1 246
Grünkohl	2,1	183,2	389
Kohlrabi	36,3	364,1	13 207
Rosenkohl	5,0	137,6	691
Rotkohl	34,1	420,0	14 343
Weißkohl	55,5	611,2	33 891
Wirsing	5,9	315,7	1 863
Blatt- und Stängelgemüse	548,9	x	86 707
darunter			
Eichblattsalat	8,7	262,3	2 295
Eissalat	.	.	.
Endiviensalat	1,1	207,6	235
Feldsalat	1,1	101,4	113
Kopfsalat	9,1	362,4	3 314
Lollosalat	20,5	256,6	5 259
Radicchio	.	.	.
Romanasalat (alle Sorten)	0,8	167,3	140
Rucolasalat	1,0	112,1	108
Sonstige Salate	0,8	177,4	144
Spinat	261,5	183,0	47 864
Rhabarber	25,3	258,1	6 530
Porree (Lauch)	9,2	264,2	2 420
Spargel (im Ertrag)	194,0	51,0	9 897
Stauden-/Stangensellerie	0,2	286,3	63
Wurzel- und Knollengemüse	612,3	x	283 632
darunter			
Knollensellerie	13,9	254,7	3 535
Möhren und Karotten	64,6	470,3	30 395
Radies	1,2	136,5	161
Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	1,7	218,4	365
Rote Rüben (Rote Bete)	20,5	363,7	7 443
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	1,0	176,4	174
Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten)	509,5	474,1	241 559

Noch: 6. Anbau und Ernte von Gemüse auf dem Freiland 2014

Gemüseart Jahr	Anbaufläche ¹⁾	Ertrag	Erntemenge
	ha	dt/ha	dt
Fruchtgemüse	23,5	x	5 390
darunter			
Einlegegurken	0,4	187,9	66
Salatgurken	0,1	374,1	32
Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	18,0	199,8	3 592
Zucchini	5,0	339,2	1 691
Zuckermais	0,1	78,4	9
Hülsenfrüchte	2 596,5	x	173 324
darunter			
Buschbohnen	305,2	114,6	34 966
Stangenbohnen	0,1	189,8	14
Dicke Bohnen	-	-	-
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	2 291,1	60,4	138 338
Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	0,1	67,7	6
Sonstige Gemüsearten ²⁾	10,8	x	1 885
Gemüseernte insgesamt 2014	4 046,0	x	641 898
2013	3 867,5	x	483 172
2012	4 079,5	x	588 763
2011	4 246,9	x	585 291
2010	3 976,7	x	506 380
2009	4 726,7	x	649 012
2008	4 457,4	x	639 557
2007	4 448,2	x	672 709
2006	4 354,2	x	518 230
2005	4 555,3	x	672 458
2004	4 671,3	x	676 405
2003	5 017,7	x	497 773
2002	4 658,4	x	602 401
2001	4 412,6	x	577 497
2000	4 225,2	x	639 324
1999	4 286,0	x	717 170
1998	4 398,1	x	785 155

1) bis 2005 außer Spargel nicht im Ertrag, ab 2006 außer Spargel nicht im Ertrag und Chicoreéwurzeln

2) einschließlich Tomaten, Mangold, Schwarzwurzel, Pastinaken, Fenchel, Paprika und Speiserüben

7. Anbau und Ernte von Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 2014

Gemüseart	Fläche		Ertrag	Erntemenge
	m²		kg/m²	kg
Salatgurken	118 799		20,4	2 426 797
Paprika	14 552		4,4	64 026
Radies	12 918		1,7	21 526
Feldsalat	36 202		1,1	39 050
Kopfsalat	8 796		3,1	27 042
Sonstige Salate	16 350		2,7	44 853
Tomaten	92 897		10,9	1 010 259
Sonstige Arten (einschließlich Spargel)	81 190		x	132 642
Gemüse insgesamt	2014	381 704	x	3 766 195
	2013	382 813	x	3 572 835
	2012	388 160	x	3 861 100
	2011	395 536	x	4 611 656
	2010	426 342	x	5 076 701
	2009	521 362	x	6 670 867
	2008	562 408	x	7 092 603
	2007	525 350	x	6 286 850
	2006	489 236	x	6 259 906
	2005	512 275	x	6 261 415
	2004	507 962	x	6 452 309
	2003	508 223	x	5 796 010
	2002	418 358	x	5 333 317
	2001	421 125	x	5 287 738
	2000	488 177	x	6 083 276
	1999	537 997	x	6 400 596
	1998	555 354	x	6 300 322

8. Proberodungen bei Kartoffeln 2006 bis 2014 nach ausgewählten Sorten

Sorte	Jahr	Proben		Proberodungen		Ertrag
		Anzahl	%	Fläche	Anteil	
				ha	%	dt/ha
Kartoffeln insgesamt	2006	65	100	1 414	100	323,5
	2007	65	100	1 785	100	434,3
	2008	65	100	1 676	100	398,4
	2009	58	100	1 053	100	432,8
	2010	58	100	1 023	100	396,6
	2011	58	100	1 332	100	445,5
	2012	50	100	933	100	435,5
	2013	50	100	1 055	100	281,1
	2014	50	100	1 174	100	488,7
Adretta	2006	2	3,1	.	.	.
	2007	2	3,1	.	.	.
	2008	2	3,1	.	.	.
	2009	4	6,9	49	4,6	306,6
	2010	2	3,4	.	.	.
	2011	1	1,7	.	.	.
	2012	1	2,0	.	.	.
	2013	3	6,0	47	4,5	271,6
	2014	3	6,0	14	1,2	486,4
Gala	2006	3	4,6	50	3,6	331,2
	2007	5	7,7	80	4,5	451,3
	2008	8	12,3	255	15,2	357,7
	2009	6	10,3	107	10,1	427,7
	2010	7	12,1	75	7,3	397,1
	2011	8	13,8	190	14,2	457,7
	2012	8	16,0	118	12,7	444,5
	2013	9	18,0	159	15,1	302,6
	2014	6	12,0	75	6,4	489,1
Laura	2006	6	9,2	104	7,3	353,2
	2007	5	7,7	64	3,6	444,4
	2008	6	9,2	133	7,9	388,7
	2009	7	12,1	121	11,5	455,1
	2010	4	6,9	49	4,8	384,7
	2011	5	8,6	115	8,7	468,6
	2012	4	8,0	51	5,5	457,9
	2013	4	8,0	115	10,9	224,5
	2014	4	8,0	44	3,8	481,4
Milva	2006	9	13,8	209	14,8	377,3
	2007	7	10,8	198	11,1	465,0
	2008	6	9,2	206	12,3	440,8
	2009	2	3,4	.	.	.
	2010	3	5,2	34	3,4	497,1
	2011	4	6,9	90	6,8	440,8
	2012	6	12,0	123	13,2	540,6
	2013	5	10,0	116	11,0	250,3
	2014	4	8,0	64	5,4	567,1
Solara	2006	6	9,2	126	8,9	270,6
	2007	8	12,3	243	13,6	434,3
	2008	2	3,1	.	.	.
	2009	6	10,3	72	6,9	452,5
	2010	2	3,4	.	.	.
	2011	3	5,2	32	2,4	475,7
	2012	1	2,0	.	.	.
	2013	4	8,0	104	9,8	288,9
	2014	-	-	-	-	-

9. Verteilung der Proben ausgewählter Getreidearten 2006 bis 2014 nach Größe der Erntefläche (in Prozent)

Getreideart	Jahr	Größe der Erntefläche						
		unter 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40
Winterweizen	2006	14,6	9,2	18,5	13,1	10,8	10,0	9,2
	2007	10,0	16,2	6,2	14,6	10,0	5,4	12,3
	2008	10,0	11,5	19,2	11,5	4,6	4,6	10,8
	2009	8,9	12,6	12,6	12,6	8,9	5,9	12,6
	2010	10,4	10,4	11,9	13,3	9,6	3,7	5,2
	2011	7,4	7,4	11,9	8,1	8,9	12,6	5,2
	2012	11,2	12,0	11,2	11,2	8,8	7,2	8,8
	2013	8,8	8,8	7,2	15,2	11,2	7,2	5,6
	2014	10,4	13,6	16,8	12,0	6,4	6,4	8,0
Roggen	2006	16,5	14,1	17,6	7,1	7,1	10,6	8,2
	2007	12,9	14,1	7,1	11,8	9,4	11,8	5,9
	2008	20,0	10,6	10,6	7,1	8,2	10,6	9,4
	2009	11,4	20,0	10,0	8,6	8,6	4,3	4,3
	2010	17,1	15,7	17,1	8,6	7,1	4,3	12,9
	2011	12,9	17,1	17,1	11,4	11,4	8,6	7,1
	2012	11,4	12,9	10,0	8,6	10,0	8,6	5,7
	2013	8,6	18,6	11,4	11,4	12,9	8,6	1,4
	2014	12,9	10,0	11,4	7,1	14,3	5,7	10,0
Wintergerste	2006	11,8	11,8	5,9	15,3	10,6	3,5	7,1
	2007	16,5	15,3	3,5	4,7	9,4	8,2	8,2
	2008	15,3	5,9	10,6	3,5	9,4	10,6	10,6
	2009	15,2	8,6	15,2	9,5	8,6	8,6	9,5
	2010	12,4	15,2	15,2	9,5	9,5	4,8	3,8
	2011	15,2	13,3	11,4	7,6	12,4	4,8	11,4
	2012	12,2	13,3	15,6	11,1	13,3	5,6	7,8
	2013	14,4	10,0	20,0	6,7	6,7	4,4	6,7
	2014	8,9	14,4	6,7	7,8	5,6	7,8	8,9
Sommergerste	2006	15,0	17,5	6,3	8,8	16,3	5,0	3,8
	2007	16,3	15,0	10,0	12,5	7,5	3,8	7,5
	2008	20,0	6,3	13,8	17,5	13,8	3,8	6,3
	2009	12,9	17,1	15,7	5,7	8,6	7,1	11,4
	2010	15,7	18,6	10,0	12,9	4,3	7,1	12,9
	2011	15,7	12,9	10,0	17,1	11,4	8,6	2,9
	2012	14,3	18,6	15,7	8,6	7,1	4,3	2,9
	2013	11,4	14,3	17,1	5,7	14,3	8,6	8,6
	2014	12,9	17,1	22,9	10,0	4,3	2,9	1,4
Hafer	2006	40,0	14,0	16,0	12,0	6,0	2,0	2,0
	2007	24,0	22,0	24,0	10,0	6,0	6,0	4,0
	2008	15,7	19,6	11,8	13,7	11,8	3,9	9,8
	2009	20,0	22,0	20,0	10,0	2,0	10,0	4,0
	2010	22,0	24,0	16,0	14,0	8,0	6,0	-
	2011	28,0	24,0	18,0	12,0	6,0	4,0	4,0
	2012	16,0	22,0	12,0	12,0	6,0	2,0	10,0
	2013	20,0	28,0	20,0	10,0	12,0	2,0	-
	2014	26,0	14,0	20,0	10,0	-	10,0	4,0

von ... bis unter ... ha						Jahr	Getreideart
40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 u. mehr		
4,6	3,1	2,3	3,1	-	1,5	2006	Winterweizen
13,1	3,8	1,5	3,8	1,5	1,5	2007	
9,2	6,9	6,2	3,8	1,5	-	2008	
9,6	5,2	2,2	2,2	3,7	3,0	2009	
7,4	14,8	3,7	3,0	2,2	4,4	2010	
13,3	6,7	6,7	2,2	5,2	4,4	2011	
12,0	6,4	4,0	2,4	0,8	4,0	2012	
10,4	8,8	9,6	4,0	0,8	2,4	2013	
8,8	4,8	3,2	3,2	1,6	2,4	2014	
5,9	7,1	1,2	2,4	-	2,4	2006	Roggen
7,1	5,9	8,2	2,4	1,2	2,4	2007	
7,1	10,6	3,5	-	1,2	1,2	2008	
18,6	4,3	7,1	2,9	-	-	2009	
10,0	5,7	-	-	-	1,4	2010	
7,1	5,7	1,4	-	-	-	2011	
15,7	5,7	5,7	2,9	1,4	1,4	2012	
10,0	10,0	-	-	1,4	5,7	2013	
10,0	10,0	1,4	2,9	2,9	1,4	2014	
11,8	5,9	7,1	3,5	2,4	3,5	2006	Wintergerste
17,6	9,4	1,2	3,5	-	2,4	2007	
10,6	9,4	7,1	3,5	2,4	1,2	2008	
6,7	7,6	5,7	1,9	1,9	1,0	2009	
12,4	4,8	5,7	2,9	1,0	2,9	2010	
6,7	7,6	2,9	2,9	1,9	1,9	2011	
7,8	5,6	1,1	1,1	2,2	3,3	2012	
12,2	7,8	4,4	1,1	2,2	3,3	2013	
10,0	5,6	10,0	6,7	1,1	6,7	2014	
13,8	5,0	2,5	2,5	1,3	2,5	2006	Sommergerste
11,3	7,5	-	5,0	1,3	2,5	2007	
7,5	2,5	3,8	2,5	1,3	1,3	2008	
4,3	4,3	2,9	4,3	5,7	-	2009	
5,7	5,7	1,4	2,9	-	2,9	2010	
7,1	5,7	2,9	5,7	-	-	2011	
8,6	4,3	5,7	4,3	2,9	2,9	2012	
8,6	4,3	1,4	1,4	2,9	1,4	2013	
18,6	2,9	4,3	1,4	1,4	-	2014	
2,0	4,0	-	2,0	-	-	2005	Hafer
-	2,0	2,0	-	-	-	2006	
11,8	2,0	-	-	-	-	2007	
4,0	6,0	2,0	-	-	-	2008	
6,0	2,0	-	-	-	2,0	2009	
-	2,0	-	-	-	2,0	2010	
12,0	6,0	-	2,0	-	-	2011	
4,0	4,0	-	-	-	-	2012	
10,0	2,0	2,0	-	-	2,0	2014	

10. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2006 bis 2014 nach Feuchtigkeitsgehalt (in Prozent)

Getreideart	Jahr	Feuchtigkeits-				
		bis 14 %	über 14 % bis 16 %	über 16 % bis 18 %	über 18 % bis 20 %	über 20 %
Winterweizen	2006	78	18	3	-	-
	2007	72	24	4	-	-
	2008	80	17	3	-	-
	2009	81	16	3	-	-
	2010	43	44	8	2	2
	2011	30	52	17	1	-
	2012	70	29	2	-	-
	2013	58	40	2	-	-
	2014	60	37	3	-	-
Roggen	2006	91	8	1	-	-
	2007	72	22	5	1	-
	2008	92	7	1	-	-
	2009	79	20	1	-	-
	2010	70	24	4	-	1
	2011	49	37	10	4	-
	2012	79	17	4	-	-
	2013	69	27	4	-	-
	2014	84	11	4	-	-
Wintergerste	2006	93	6	1	-	-
	2007	60	35	4	1	-
	2008	69	20	8	2	-
	2009	53	41	6	-	-
	2010	88	11	1	-	-
	2011	62	32	5	1	-
	2012	37	51	11	1	-
	2013	89	10	1	-	-
	2014	83	17	-	-	-
Sommergerste	2006	57	34	9	-	-
	2007	46	40	13	1	-
	2008	44	49	6	1	-
	2009	73	26	1	-	-
	2010	30	56	13	-	1
	2011	23	57	17	3	-
	2012	60	40	-	-	-
	2013	71	28	1	-	-
	2014	46	47	6	1	-
Hafer	2006	54	40	4	2	-
	2007	46	40	14	-	-
	2008	63	29	8	-	-
	2009	82	18	-	-	-
	2010	40	46	14	-	-
	2011	46	38	14	2	-
	2012	84	14	2	-	-
	2013	74	26	-	-	-
	2014	66	34	-	-	-

gehalt				Jahr	Getreideart
ohne Angabe	Durchschnitt	Minimalwert	Maximalwert		
-	12,6	9,4	17,6	2006	Winterweizen
-	13,2	9,9	17,8	2007	
-	12,8	10,2	16,9	2008	
-	13,2	11,3	17,7	2009	
-	14,5	11,7	24,7	2010	
-	14,7	12,2	18,3	2011	
-	13,5	10,9	17,3	2012	
-	13,8	11,3	16,8	2013	
-	13,8	10,3	17,9	2014	
-	11,5	9,1	17,5	2006	Roggen
-	13,0	10,0	18,6	2007	
-	12,2	9,7	16,6	2008	
-	13,5	11,8	16,1	2009	
-	13,7	11,1	20,5	2010	
-	14,5	12,0	20,0	2011	
-	13,0	7,8	16,3	2012	
-	13,2	10,0	16,7	2013	
-	12,8	9,0	17,1	2014	
-	12,4	10,1	16,8	2006	Wintergerste
-	13,7	10,7	20,0	2007	
-	13,4	10,1	18,9	2008	
-	14,0	9,2	17,8	2009	
-	12,4	9,8	17,1	2010	
-	13,6	10,3	19,2	2011	
-	14,5	11,9	19,4	2012	
-	12,8	8,1	16,1	2013	
-	13,1	10,9	16,0	2014	
-	13,7	8,6	18,0	2006	Sommergerste
-	14,3	11,2	18,1	2007	
-	14,2	10,5	19,1	2008	
-	13,5	11,2	17,5	2009	
-	14,6	12,2	20,1	2010	
-	15,0	12,6	18,3	2011	
-	13,7	10,5	16,0	2012	
-	13,5	11,8	16,2	2013	
-	14,3	11,4	19,6	2014	
-	13,5	10,0	19,8	2006	Hafer
-	14,3	11,8	17,8	2007	
-	13,6	9,4	17,6	2008	
-	12,6	10,2	15,0	2009	
-	14,4	10,9	17,8	2010	
-	14,4	10,9	19,8	2011	
-	12,3	9,0	16,6	2012	
-	13,3	10,8	15,9	2013	
-	13,4	9,9	16,0	2014	

11. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2006 bis 2014 nach Auswuchs (in Prozent)

Getreideart	Jahr	Aus-					
		ohne	bis 1 %	über 1 % bis 2,5 %	über 2,5 % bis 6 %	über 6 % bis 8 %	über 8 % bis 13 %
Winterweizen	2006	96	2	1	1	-	-
	2007	99	1	-	-	-	-
	2008	100	-	-	-	-	-
	2009	100	-	-	-	-	-
	2010	40	22	5	13	4	4
	2011	71	17	7	2	1	-
	2012	100	-	-	-	-	-
	2013	95	5	-	-	-	-
	2014	82	11	2	2	1	-
Roggen	2006	99	-	-	1	-	-
	2007	98	2	-	2	-	-
	2008	100	-	-	-	-	-
	2009	100	-	-	-	-	-
	2010	56	24	4	3	1	3
	2011	69	11	6	6	-	3
	2012	100	-	-	-	-	-
	2013	99	1	-	-	-	-
	2014	93	6	-	1	-	-
Wintergerste	2006	100	-	-	-	-	-
	2007	100	-	-	-	-	-
	2008	100	-	-	-	-	-
	2009	100	-	-	-	-	-
	2010	100	-	-	-	-	-
	2011	100	-	-	-	-	-
	2012	100	-	-	-	-	-
	2013	100	-	-	-	-	-
	2014	100	-	-	-	-	-
Sommergerste	2006	100	-	-	-	-	-
	2007	91	-	3	4	-	-
	2008	100	-	-	-	-	-
	2009	100	-	-	-	-	-
	2010	71	17	4	1	3	-
	2011	89	10	-	1	-	-
	2012	100	-	-	-	-	-
	2013	97	3	-	-	-	-
	2014	99	1	-	-	-	-
Hafer	2006	100	-	-	-	-	-
	2007	80	14	6	-	-	-
	2008	100	-	-	-	-	-
	2009	100	-	-	-	-	-
	2010	42	32	12	6	4	4
	2011	66	30	2	2	-	-
	2012	100	-	-	-	-	-
	2013	90	10	-	-	-	-
	2014	100	-	-	-	-	-

wuchs					Jahr	Getreideart
über 13 %	keine Angaben	Durchschnitt	Minimalwert	Maximalwert		
1	-	0,2	-	18,5	2006	Winterweizen
-	-	0,0	-	0,6	2007	
-	-	-	-	-	2008	
-	-	-	-	-	2009	
13	-	5,6	-	80,9	2010	
1	-	0,5	-	13,2	2011	
-	-	-	-	-	2012	
-	-	0,0	-	1,0	2013	
1	-	0,4	-	19,2	2014	
-	-	0,1	-	5,6	2006	Roggen
-	-	0,0	-	0,0	2007	
-	-	-	-	-	2008	
-	-	-	-	-	2009	
9	-	4,7	-	75,0	2010	
6	-	1,8	-	28,9	2011	
-	-	-	-	-	2012	
-	-	0,0	-	0,0	2013	
-	-	0,1	-	3,3	2014	
-	-	-	-	-	2006	Wintergerste
-	-	-	-	-	2007	
-	-	-	-	-	2008	
-	-	-	-	-	2009	
-	-	-	-	-	2010	
-	-	-	-	-	2011	
-	-	-	-	-	2012	
-	-	-	-	-	2013	
-	-	-	-	-	2014	
-	-	-	-	-	2006	Sommergerste
3	-	0,8	-	26,2	2007	
-	-	-	-	-	2008	
-	-	-	-	-	2009	
3	-	1,0	-	13,9	2010	
-	-	0,1	-	3,6	2011	
-	-	-	-	-	2012	
-	-	0,0	-	0,0	2013	
-	-	0,0	-	0,0	2014	
-	-	-	-	-	2006	Hafer
-	-	0,2	-	1,7	2007	
-	-	-	-	-	2008	
-	-	-	-	-	2009	
-	-	1,2	-	10,6	2010	
-	-	0,2	-	3,4	2011	
-	-	-	-	-	2012	
-	-	0,0	-	0,8	2013	
-	-	-	-	-	2014	

12. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2006 bis 2014 nach Schwarzbesatz (in Prozent)

Getreideart	Jahr	Schwarz-				
		ohne	bis 0,5 %	über 0,5 % bis 1,0 %	über 1,0 % bis 1,5 %	über 1,5 % bis 2,0 %
Winterweizen	2006	2	96	2	-	1
	2007	-	88	7	3	-
	2008	-	96	3	-	-
	2009	-	87	10	1	1
	2010	1	75	15	5	1
	2011	-	86	10	2	1
	2012	-	71	17	5	2
	2013	-	88	8	2	1
	2014	1	82	11	2	2
Roggen	2006	1	88	9	-	-
	2007	-	75	4	7	6
	2008	-	85	8	2	4
	2009	-	79	13	4	1
	2010	-	71	13	6	4
	2011	-	73	14	4	4
	2012	-	83	10	3	1
	2013	-	34	33	14	13
	2014	1	63	16	4	6
Wintergerste	2006	-	82	9	5	-
	2007	-	85	13	1	1
	2008	-	87	8	4	1
	2009	-	83	10	4	2
	2010	-	85	13	1	1
	2011	-	86	9	3	1
	2012	-	80	13	6	-
	2013	-	67	23	4	2
	2014	-	93	6	1	-
Sommergerste	2006	-	89	9	3	-
	2007	-	49	34	9	4
	2008	-	79	15	1	1
	2009	-	73	27	-	-
	2010	1	89	7	1	-
	2011	-	79	17	1	-
	2012	-	81	14	1	-
	2013	-	80	14	3	3
	2014	-	87	7	4	-
Hafer	2006	-	78	16	4	2
	2007	-	44	38	14	-
	2008	-	45	39	6	2
	2009	-	56	32	4	4
	2010	-	44	32	8	8
	2011	-	24	42	22	8
	2012	-	48	14	24	10
	2013	-	30	28	26	10
	2014	-	34	34	30	2

besatz					Jahr	Getreideart
über 2,0 % bis 3,0 %	über 3,0 %	Durchschnitt	Minimalwert	Maximalwert		
-	-	0,2	-	2,0	2006	Winterweizen
1	1	0,4	0,0	11,0	2007	
-	1	0,2	0,0	6,7	2008	
1	-	0,3	0,0	2,8	2009	
1	3	0,7	-	27,9	2010	
-	1	0,4	0,0	5,2	2011	
2	2	0,5	0,0	4,4	2012	
2	-	0,3	0,0	2,6	2013	
-	1	0,4	-	7,3	2014	
1	-	0,3	-	2,8	2006	Roggen
2	6	0,8	0,0	7,3	2007	
-	1	0,3	0,0	3,1	2008	
1	1	0,4	0,0	3,2	2009	
3	3	0,6	0,0	4,3	2010	
1	3	0,5	0,0	4,0	2011	
1	1	0,4	0,0	3,4	2012	
-	6	1,6	0,0	49,9	2013	
-	10	1,5	-	26,0	2014	
4	-	0,4	0,0	3,0	2006	Wintergerste
-	-	0,3	0,0	1,9	2007	
-	-	0,3	0,0	1,7	2008	
1	-	0,4	0,0	3,0	2009	
-	-	0,3	0,0	2,0	2010	
1	1	0,4	0,0	3,5	2011	
1	-	0,4	0,0	2,1	2012	
-	3	0,8	0,1	20,3	2013	
-	-	0,3	0,0	1,6	2014	
-	-	0,3	0,0	1,2	2006	Sommergerste
5	-	0,7	0,0	2,6	2007	
4	-	0,5	0,0	3,0	2008	
-	-	0,4	0,0	1,0	2009	
1	-	0,3	-	3,0	2010	
1	1	0,4	0,0	3,6	2011	
3	-	0,4	0,1	2,2	2012	
-	-	0,4	0,0	1,6	2013	
1	-	0,4	0,0	2,3	2014	
-	-	0,4	0,0	1,7	2006	Hafer
-	4	0,8	0,0	3,6	2007	
2	6	0,8	0,0	4,0	2008	
2	2	0,7	0,1	3,3	2009	
4	4	0,9	0,0	5,1	2010	
4	-	0,9	0,1	2,1	2011	
2	2	0,9	0,2	4,2	2012	
2	4	1,2	0,2	12,0	2013	
-	-	0,8	0,1	1,6	2014	

13. Druschzeitpunkte ausgewählter Getreidearten 2006 bis 2014

Getreideart	Jahr	Anzahl der Proben, die bis									
		05.07.	10.07.	15.07.	20.07.	25.07.	31.07.	05.08.	10.08.	15.08.	20.08.
Winterweizen	2006	-	-	-	4	32	76	96	67	101	114
	2007	-	-	3	45	62	87	112	124	126	130
	2008	-	-	-	-	1	43	75	107	114	116
	2009	-	-	-	-	2	28	63	109	113	130
	2010	-	-	-	1	4	9	16	35	58	67
	2011	-	1	2	12	27	51	62	71	90	104
	2012	-	-	-	-	11	31	57	80	108	120
	2013	-	-	-	-	-	-	7	13	31	83
	2014	-	-	-	9	25	31	51	89	98	107
Roggen	2006	-	-	-	31	61	75	79	80	80	82
	2007	-	-	5	51	56	70	83	84	84	84
	2008	-	-	-	-	3	60	75	83	84	84
	2009	-	-	-	-	1	32	48	62	62	69
	2010	-	-	-	2	12	24	36	42	50	54
	2011	-	-	5	14	23	44	50	52	61	64
	2012	-	-	-	2	24	51	64	66	67	69
	2013	-	-	-	1	4	13	31	39	48	64
	2014	-	-	-	17	41	44	51	63	66	68
Wintergerste	2006	5	17	51	71	76	84	85	-	-	-
	2007	63	72	80	85	-	-	-	-	-	-
	2008	45	53	68	73	74	85	-	-	-	-
	2009	16	28	62	85	92	102	102	104	105	-
	2010	2	11	56	82	97	103	105	-	-	-
	2011	31	64	86	98	99	104	104	105	-	-
	2012	19	52	68	73	90	-	-	-	-	-
	2013	-	1	10	42	66	79	88	88	89	90
	2014	36	59	69	87	88	90	-	-	-	-
Sommergerste	2006	-	-	-	-	7	19	39	42	49	70
	2007	-	-	1	8	12	30	53	67	73	78
	2008	-	-	-	-	-	10	18	29	45	57
	2009	-	-	-	-	-	2	13	46	51	63
	2010	-	-	-	-	-	5	12	20	27	34
	2011	-	-	-	3	7	15	26	34	44	56
	2012	-	-	-	-	-	2	9	24	57	67
	2013	-	-	-	-	-	-	3	6	22	51
	2014	-	-	1	2	7	10	23	48	58	64
Hafer	2006	-	-	-	2	4	13	14	18	27	37
	2007	-	-	-	2	3	7	20	26	39	46
	2008	-	-	-	-	-	5	9	16	23	32
	2009	-	-	-	-	-	-	2	7	10	23
	2010	-	-	-	-	-	3	9	11	13	17
	2011	-	-	-	1	2	3	6	9	14	20
	2012	-	-	-	-	-	1	2	6	21	38
	2013	-	-	-	-	-	-	1	3	17	26
	2014	-	-	-	2	4	8	13	25	33	42

zum ... gedroschen wurden										Jahr	Getreideart
25.08.	31.08.	05.09.	10.09.	15.09.	20.09.	25.09.	30.09.	05.10.	15.10.		
118	120	128	129	130	-	-	-	-	-	2006	Winterweizen
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2007	
120	124	124	126	130	-	-	-	-	-	2008	
135	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2009	
108	110	111	130	132	134	-	-	-	-	2010	
131	134	135	-	-	-	-	-	-	-	2011	
122	125	-	-	-	-	-	-	-	-	2012	
113	123	123	125	-	-	-	-	-	-	2013	
122	123	123	123	123	124	125	-	-	-	2014	
83	83	85	-	-	-	-	-	-	-	2006	Roggen
84	85	-	-	-	-	-	-	-	-	2007	
84	84	85	-	-	-	-	-	-	-	2008	
70	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2009	
64	65	67	68	69	69	70	-	-	-	2010	
70	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2011	
69	69	70	-	-	-	-	-	-	-	2012	
67	70	-	-	-	-	-	-	-	-	2013	
70	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2014	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2005	Wintergerste
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2006	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2007	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2008	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2009	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2010	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2011	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2012	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2014	
77	78	79	80	-	-	-	-	-	-	2006	Sommergerste
78	80	-	-	-	-	-	-	-	-	2007	
68	75	78	79	80	-	-	-	-	-	2008	
69	70	-	-	-	-	-	-	-	-	2009	
57	60	62	69	70	-	-	-	-	-	2010	
68	70	-	-	-	-	-	-	-	-	2011	
69	69	70	-	-	-	-	-	-	-	2012	
60	65	67	69	-	-	-	-	-	-	2013	
67	69	70	-	-	-	-	-	-	-	2014	
41	43	46	48	49	49	49	50	-	-	2006	Hafer
46	50	-	-	-	-	-	-	-	-	2007	
38	46	48	48	51	-	-	-	-	-	2008	
39	48	50	-	-	-	-	-	-	-	2009	
28	29	33	45	46	48	50	-	-	-	2010	
38	46	50	-	-	-	-	-	-	-	2011	
43	50	-	-	-	-	-	-	-	-	2012	
34	43	46	49	49	49	49	50	-	-	2013	
46	47	48	49	50	-	-	-	-	-	2014	

Abb. 1 Getreideerträge im Freistaat Sachsen 1998 bis 2014
(einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix)

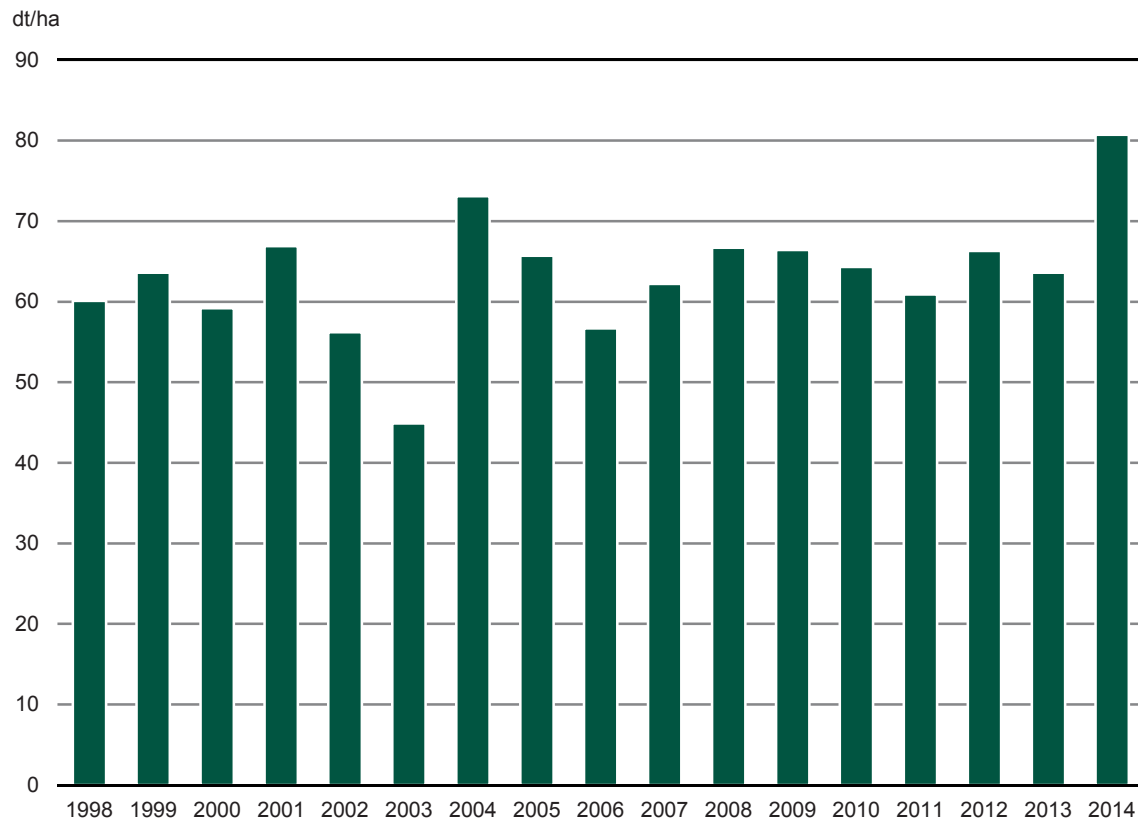
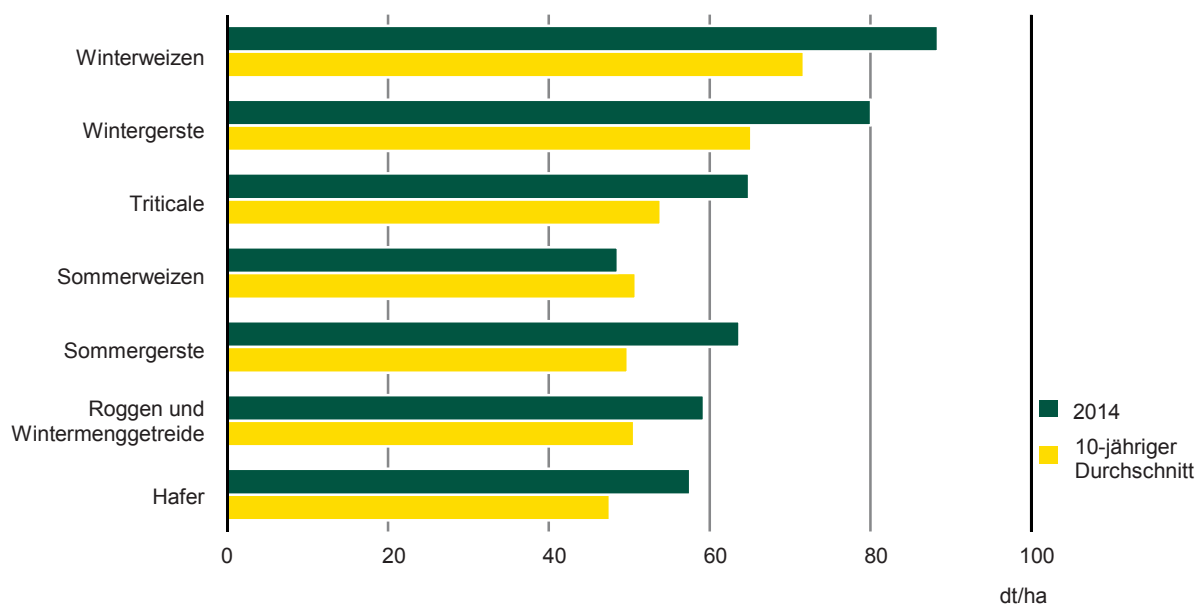


Abb. 2 Erträge ausgewählter Getreidearten im Freistaat Sachsen 2014



Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

März 2015

Bezug:

Diese Druckschrift kann bezogen werden bei:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3058